



Arnold Wegmüller

Geb. 26. Mai 1932

Polizeiwachtmeister mbA

Am Donnerstag, 29. Juli 2021 ist unser seit Juni 1994 pensionierter Kamerad im Zürcher Waidspital an den Verletzungsfolgen eines erlittenen Sturzes verstorben. Er war Bürger von Vechigen BE und Zürich und wohnte zuletzt an der Binzmühlestrasse 390 in 8046 Zürich.

Arnold Wegmüller wuchs mit drei Geschwistern in Zürich auf, wo er nach der Primarschule noch während zwei Jahren die Sekundarschule besuchte und anschliessend in Zürich-Affoltern eine dreijährige Zimmermannlehre absolvierte. In verschiedenen Anstellungen im Raum Zürich sammelte er während einiger Jahre Berufserfahrung im erlernten Gewerbe. Anfangs 1956 kam er zum Entschluss, sich einer komplett neuen beruflichen Herausforderung zu stellen und bewarb sich bei der Stadtpolizei Zürich. Zuvor hatte er aber anlässlich verschiedener Auslandsaufenthalte in Frankreich und in England ein Flair für die entsprechenden Fremdsprachen entwickelt und konnte sich schon bald fließend in diesen Idiomen unterhalten. Bei seinem ersten Englandaufenthalt lernte Arnold Wegmüller zudem seine Frau kennen, die er wenige Monate vor seiner Bewerbung bei der Stadtpolizei heiratete. Am 1. Oktober 1956 trat er in die Polizeirekrutenschule ein und absolvierte nach deren Abschluss das obligate Theoriesaaljahr. Die erste Station im uniformierten Schichtdienst der Sicherheitspolizei führte ihn in die Kreiswache 6 im SPK 3, wo er bis 1971 blieb. Ab dann für die nächsten acht Jahre der KW3 zugeteilt, war nun das SPK 2 mit den Stadtkreisen 2, 3, 4 und 9 sein Wirkungsfeld. Nach der Beförderung zum Wachtmeister wurde er erstmals mit Wachtchefaufgaben betraut. Im Nebenamt war er zudem nach einiger Zeit als Hilfsinstruktor per 1. Oktober 1967 zum Jiu-Jitsu-Instruktor ernannt worden. Während 13 Jahren unterrichtete er als kompetenter und hauptverantwortlicher Ausbilder mit grossem Engagement unzählige Polizeiangehörige in der Selbstverteidigung. Daneben hatte Noldi Wegmüller aber auch eine gewerkschaftliche Ader. Während seiner 13-jährigen Verbandstätigkeit stand er dem PBV von 1989 bis 1991 als Präsident vor und betreute während acht Jahren die Redaktion der PBV-Nachrichten. Auf den 1. April 1979 erfolgte gleichzeitig mit der Ernennung zum Wachtmeister mbA seine Wunschversetzung ins SPK 4. Bis zu seiner Pensionierung leistete er fortan seinen Dienst als Kommissariatswachtchef in der Kreiswache 11.

Nach dem Übertritt in die dritte Lebensphase widmete sich Noldi Wegmüller zusammen mit seiner Frau dem Schrebergarten, bis es ihm vor vier Jahren nach einer Rückenoperation nicht mehr möglich war. Als passionierter Gärtner mit handwerklichem Geschick und dem Bedürfnis, seine Fähigkeiten auch in den Dienst der Allgemeinheit zu stellen, stand er in "seiner" Genossenschaft lange Jahre als Kompostchef im Einsatz. Die Imkerei darf bei der Aufzählung seiner Hobbys natürlich nicht fehlen. Er pflegte sie während rund 20 Jahren, bis ihm mit dem verbreiteten Auftreten der Varroamilbe die Freude an dieser Beschäftigung genommen wurde. Mit seiner Frau war er aber auch oft unterwegs und bereiste, in den ersten Jahren noch mit einem Wohnmobil und später mit dem Auto, vorwiegend französische Gebiete. Insbesondere für die Bretagne hatte Noldi im Laufe der Jahre eine ganz besondere Vorliebe entwickelt, und so führte ihn die Ferien-Routenplanung immer wieder in diese westfranzösischen Départements. Zahlreiche schöne Stunden verbrachte er zudem im engen Kontakt mit seinen drei Enkelkindern, denen stets ein fester Platz in seinem Beschäftigungsplan sicher war.

Wir werden Arnold Wegmüller ein ehrendes Andenken bewahren und drücken der hinterbliebenen Ehefrau sowie den übrigen Angehörigen unser tief empfundenes Mitgefühl aus. Auf Wunsch des Verstorbenen wurde auf eine Beisetzung verzichtet.

Der Kommandant
Oberst D. Blumer

Zürich, 9. August 2021